

Neues aus der Fakultät Architektur

Neue PR-Mitarbeiterin an der Fakultät Architektur

(me) Seit dem 15. Mai ist Kristin Reinhardt die neue Referentin für Fakultätsmarketing. Neben ihrem Architekturdiplom von der Bauhaus-Universität Weimar (2007) kann Frau Reinhardt auf Studien in Philosophie, Frankreichstudien und Archäologie an der Universität Leipzig verweisen. Außeruniversitär war sie in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Ausstellungskonzeption in Leipzig, Berlin und Dresden freischaffend tätig. Damit verbunden waren Auslandsaufenthalte in

London, Doha, Mailand und Prag. Praktische Erfahrungen im Bereich Architektur sammelte sie zudem durch die Teilnahme an internationalen Wettbewerben. Kristin Reinhardt stammt aus Pirna und verbindet mit der Bauhaus-Universität Weimar viel persönliches Engagement für die Fakultät Architektur, welches sie auch in ihr neues Tätigkeitsfeld mit einbringen möchte.

E-Mail:
kristin.reinhardt@uni-weimar.de



Kristin Reinhardt. Foto: privat

DFG-Forschungsprojekt CoMStaR

Im März 2009 startete das von der DFG-Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt CoMStaR (Computerbasierte Methoden für eine sozial nachhaltige Stadt- und Raumplanung), welches von der Professur Informatik in der Architektur (Prof. Dr. Donath, derzeit vertreten durch Prof. Dr. Petzold) und der Professur Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (Prof. Dr. Eckardt) durchgeführt wird. Als wissenschaftliche Mitarbeiter sind am Projekt Reinhard König, Hermann Köhler, Jens Steinhöfel und Dominik Kalisch beteiligt. Im Folgenden wird das Vorhaben kurz vorgestellt.

Stadt- und Raumplanung stehen heute aufgrund globaler Umstrukturierungen und Urbanisierung vor der großen Herausforderung, nachhaltige Planungsstrategien anzubieten. Bisherige die Nachhaltigkeit fokussierende Entwicklungskonzepte wie z. B. Verdichtung, Mischnutzungen oder Polyzentralität resultieren vornehmlich aus ökonomischen und ökologischen Überlegungen. Das vorliegende Forschungsvorhaben möchte unter besonderer Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen räumlichen und sozialen Strukturen ein methodisches Instrumentarium zu Verfügung stellen, das die soziale

Dimension der Nachhaltigkeit in der Planung zu berücksichtigen hilft. Ermöglicht werden soll eine Bewertung der aktuellen städtebaulichen Leitbilder hinsichtlich ihrer sozialen Nachhaltigkeit und darüber hinaus die Entwicklung neuartiger Planungskonzepte. Simulationstechniken wie z. B. agentenbasierte Modelle und graphenbasierte Analyseverfahren eröffnen neue Zugänge zu planungsrelevanten Fragestellungen. Unter Hinzunahme kleinräumiger empirischer Daten können Effekte der baulichen Struktur auf die räumliche Organisation der Bevölkerung und umgekehrt untersucht werden. Durch den Abgleich von Simulation und Empirie sollen sich schließlich theoretische Konzepte ableiten lassen, die der Bewertung bestimmter baulicher Strukturen zugrunde gelegt werden können. Diese Grundlagen könnten wiederum in eine generative Software einfließen, welche als Vorschlagsystem für nachhaltige stadtplanerische Entwürfe dienen soll.

Reinhard König
Professur Informatik in der Architektur

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/infar/deu/forschung/CoMStaR/index.html>

